

**Fundmeldungen = Trouvailles intéressantes =
Ritrovamenti ; Aus anderen Zeitschriften =
Revue des revues = Spigolature micologiche ;
Achats - ventes - dons = Zu verkaufen - zu
kaufen gesucht - zu verschenken ; myoco@net
[i.e. myco@net]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sentant une clé des genres coralloïdes (*Calocera*, *Tremellodendropsis*, *Sparassis*, *Thelephora*, *Lentaria*, *Ramaria*, *Artomyces*, *Pterula*, *Clavulina*, *Clavaria*, *Ramariopsis* et *Clavulinopsis*). Suivent une **Clé condensée** (deux pages), une **Clé générale** (27 pages + deux pages de notes), les 117 **fiches** descriptives (une page pour chaque espèce, variété ou forme) et enfin un **Glossaire** et une **Bibliographie**. Je note que dans cette dernière rubrique figurent 22 publications de notre compatriote Edwin Schild, s'étendant de 1971 à 1998, dont quatre dans le BSM (1975, 1978, 1980, 1981).

Les **clés** font intervenir essentiellement le système hyphal, bouclé ou non, les dimensions et les ornementsations des spores, les caractéristiques des rameaux, la couleur des basidiomes.

Les **fiches** détaillent successivement, pour chaque espèce: les dimensions du basidiome, les rameaux, le tronc, les extrémités, les angulations, la chair, l'odeur, la saveur, l'habitat, les spores, les basides, les hyphes, la macrochimie, les caractères principaux, les comparaisons (espèces voisines et leurs caractéristiques principales de différenciation; par exemple sous *aurea* sont brièvement présentées *flavescens*, *flavobrunnescens*, *flavosalmonicolor*, *largentii* et *largentii* v. *citrina*), la bibliographie et l'iconographie (références des auteurs consultés).

François Brunelli

On peut se procurer cet ouvrage auprès de la librairie de l'USSM:
Beat Dahinden, Bahnhofstr. 2, 6110 Wolhusen. Fax: 041 490 33 57.

Fundmeldungen

Trouvailles intéressantes

Ritrovamenti

Der Rosafarbene Saftporling, *Tyromyces placenta*



Seit Jahren ist mein bevorzugtes Pilzgebiet der Hornertwald in der Region Dietikon/Birmensdorf im Kanton Zürich.

Bei einem Rundgang im Reppischtal (spätes Frühjahr) kam ich an einer Rottanne (*Picea*) vorbei, die vermutlich bei einem Sturm durch Blitzschlag oder Wind beschädigt worden war. Jedenfalls war der Stamm bei einem Durchmesser von über einem Meter nur noch knapp drei Meter hoch. Welch eine Überraschung, als ich bei näherem Hinsehen den wunderschönen Rosafarbenen Saftporling fand. Kurzbeschreibung: Fruchtkörper flach ausgebreitet, relativ eng mit dem Holz verwachsen. Grosser Überzug, etwa 40–50 cm. In jungem Zustand mit einer gräulich-weisslichen Oberfläche, später rosafarbig, an den Rändern weisslich. Poren rundlich und eher klein, aber auch länglich geschützt, Röhrenlänge 12–16 mm. Konsistenz des Pilzes frisch recht elastisch, später beim Austrocknen holzig.

Franco Patané, Im Baurenacker 19, 8902 Urdorf

Foto: F. Patané



Tyromyces placenta, Rosafarbener Saftporling.

Foto: F. Patané

Xaver Meyer-Müller

Turmstr. 22, 5610 Wohlen

I mynere Wält

I mynere Wält, do git's en Ort, so wett i meine,
 deet fühl my fascht so wohl, grad wie diheime.
 Die Gäged isch mer ganz vertraut und wohlbekannt
 einsam zwor und au verträumt, doch intressant.
 Tanne wachsid do näbe chly und grosse Bueche
 Eiche, Esche, Ahorn – wo'n ech ab und zue ufsueche.
 E Huufe Strüucher und Gebüsch – jedoch kei Raase,
 e tolle Unterschlupf für Reh und Haase.
 Us Moos en Teppich – grün und weich,
 ech fühl my druff, grad wie en Scheich.
 Und jede Frühelig zieht's my hee zu dere Wält,
 im Innerschte es Gfühl – ech gäbs nid um alles Gäld.
 De Blick a Bode grichtet, versunke i dere Rueh,
 nur d'Blätter machid echli Muusig dezue.
 Mit Argusauge stier ech uf de Bode vom Wald,
 do defür han ech en Grund – so esch es halt,
 Doch plötzlech – als gieng es Himmelstörli uf,
 de Xaver tuet en teufe Schnuuf ...
 er sitzt is Moos – sy Puls goht ring
 doo stönd's vor ihm – die erschte Mai-Ritterling!

Aus anderen Zeitschriften

Revue des revues

Spigolature micologiche

Journal des J.E.C.

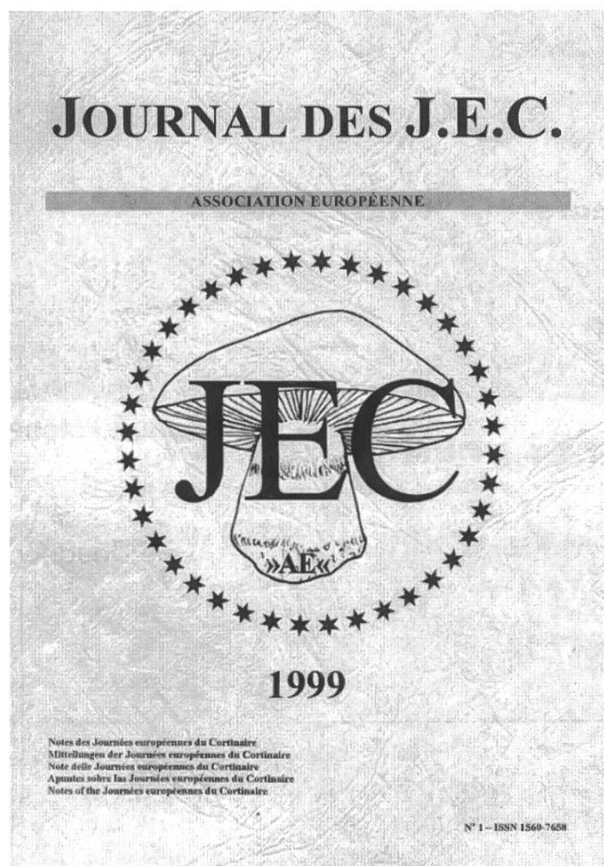
Band 2. Nr. 1, 1999

Herausgeber: Association Journées européennes du Cortinaire.

Erscheinungsweise: jährlich ein Band. ISSN 1560-7658.

Bestellungen beim Verbandsbuchhandel des VSV (Neue Adresse S. 134 in diesem Heft).

Preis: FRF 150.- / DM 45.- / SFr. 40.-, zuzüglich Versandkosten.



Wer im vergangenen Herbst die Cortinarien-Tagung in Einsiedeln besucht hat, konnte feststellen, dass dort hervorragende Arbeit auf dem Spezialgebiet der *Cortinarius*-Arten geleistet wurde. Die europäische Vereinigung zur Erforschung der Cortinarien (J.E.C.) hat dazu mit der Herausgabe des Journals 1999 eine wertvolle Dokumentation geschaffen. Namhafte Mykologen lieferten ihre Beiträge und damit für den Interessierten auch die Möglichkeit, sein Wissen auf einem anspruchsvollen mykologischen Terrain zu erweitern.

Aus der Untergattung *Telamonia* werden z. B. sieben Kalk liebende Arten vorgestellt durch H. Lindström & K. Soop. Gefunden im skandinavischen Raum, in Französisch und Deutsch beschrieben, können die grösstenteils neuen Arten vielleicht auch auf mitteleuropäischen Kalkböden entdeckt werden, ebenso wie hoffentlich auch die durch Tor Erik Brandrud aus dem südöstlichen Norwegen aufgezeichneten Funde von Phlegmacien, welche offenbar als Mykorrhizapilze mit *Tilia cordata* (Winterlinde) und *Corylus avellana* (Haselnussstrauch) auftreten.

Deutsche Mykologen beschreiben ausführlich den

seltenen, nach Mehl riechenden *Cortinarius lustratus* (mit Farbfoto).

Die Fundliste von W. Pätzold und O. Rohner über die Cortinarienfunde aus dem Raum Einsiedeln/Ybrig und Sihlwald möge ebenfalls anregen, sich auf diesem Gebiet weiterzuentwickeln. Schliesslich findet der Leser auch noch die Nachrufe über die 1998 bzw. 1999 verstorbenen Mykologen Josef Breitenbach und Henri Romagnesi.

Libro Holmes

Achats - Ventes - Dons

Zu verkaufen - Zu kaufen gesucht - Zu verschenken

Collectionneur achète **pin's de sociétés mycologiques** représentant des champignons.

Sammler sucht **Pins mit Pilzmotiven**.

Monsieur Claude Berger, 7 rue du Général Buat, 44000 Nantes, France.

Schon mal was von *Pseudocolus schellenbergeriae* (1) gehört, einer gelben Form des Tintenfischpilzes, oder von *Linderia bicornata* (2), zwei sich küssenden Wesen, die anscheinend den japanischen Frühling spüren, oder gar von einem etwas zu gross gewachsenen «*Pulveroboletus cramesinus*», nämlich *Boletus citriniporus* (3)? Oder kennen Sie das farbige Feuerwerk namens *Aseroe rubra* (4)? Wie wärs mit einem Korb voll frischer Morcheln (5), oder wer kennt etwa den slippery jack (6) aus Neuseeland?

aus Japan:

(1): <http://www.pref.ishikawa.jp.ringyo/kinoko/sankotak.htm>

(2): <http://www.pref.ishikawa.jp.ringyo/kinoko/kaninotu.htm>

aus Kalifornien:

(3): http://www.mykoweb.com/BAF/species/boletus_citriniporus.htm

(4): <http://www.Mykoweb.com> (unter miscellaneous fungus)

(5): http://www.mykoweb.com/photos/morels_in_basket.mgw

aus Neuseeland:

(6): <http://www.fungi.co.nz/forest/family/boletaceae.htm>

Michel Schneider

<http://www.rbgekew.org.uk/web.dbs/authform.html>

Adresse très intéressante et importante pour les rédacteurs, auteurs de publications: il s'agit des abréviations correctes des noms d'Auteurs de noms de champignons («autorités»). Exemples: il faut écrire Fuckel et non Fuck., Velen. (et non Vel.) pour Velenovsky, etc.

René Dougoud



Verein für Pilzkunde Thurgau

Pilzkundliche Ferienwoche 2000 Fohrenbühl bei Hornberg (Schwarzwald)



- Datum:** Samstag, 30. September – Freitag, 6. Oktober (Heimkehr Samstag, 7. Oktober)
Ort: Fohrenbühl bei Hornberg/Schwarzwald
Schule für Pilzkunde Hornberg/Schwarzwald
Kurskosten: SFr. 720.– für Mitglieder
SFr. 770.– für Nichtmitglieder
Gruppen: – Anfänger ohne Vorkenntnisse
– Fortgeschrittene 1 (Bestimmen mit Moser und Parey)
– Fortgeschrittene 2 (Bestimmen und Mikroskopieren unter Leitung von Walter Pätzold)

Auskunft / Anmeldung: Chrusciel Josef, Rosengarten 1, CH-8566 Engelswilen
Tel.: 071 699 10 39. E-Mail: chrusciel@bluewin.ch